

## Lepidopterologische Mitteilungen.

Von Richard Zang, stud. rer. nat., Darmstadt.

(Mit 2 Abbildungen.)

### *Sphinx ligustri* L.

Bei Durchsicht der Sammlungen aus meinen Knabenjahren wurde ich auf eine Puppe aufmerksam, die statt des Puppenkopfes den Kopf der Raupe trägt und außerdem die drei Brustbeinpaare aufweist.

Durchaus normal gebildet sind die fünf letzten Abdominalringe. Die Gestalt des Vorderkörpers ist unregelmäßig durch die stark bauchig und unsymmetrisch nach der einen Seite aufgetriebenen ersten Abdominalsegmente. Doch erscheinen diese Ringe nebst dem Bruststück, von oben gesehen, fast völlig normal ausgebildet, abgesehen von den stark gewölbten und deutlich segmentierten Seiten des Thorax. — Die Unterseite dagegen zeigt vollkommen die Formen der Raupe: Kopf, drei Brustringe mit den drei Beinpaaren, die zwei nächsten Bauchsegmente angedeutet. Der Kopf ist mit den Kiefern, Ocellen etc., ja selbst in der Farbe wohl-



erhalten, die Brustfüße haben etwa die Stellung, die sie bei einer mit zurückgebogenem Vorderteil vom Fressen ausruhenden Raupe von *Sphinx ligustri* gewöhnlich einnehmen. Der Puppenkopf erscheint nicht ausgebildet, da die Kopfkapsel der Raupe außerordentlich fest aufsitzt. (Eine Entfernung mittelst Pinzette erwies sich als unmöglich.) Auch von den Flügelscheiden fehlt jegliche Spur. Vielmehr ist gerade diese Stelle genau in dem Umfang, wie ihn die Flügelscheiden, falls sie vorhanden wären, einnehmen müßten, noch mit der alten Raupenhaut bedeckt, die an mehreren Stellen infolge der starken Eintrocknung leicht faltig



ist und eine schwärzliche Farbe angenommen hat. Im übrigen besitzt die Puppe eine durchaus normal gefärbte und gebildete Chitinhülle mit alleiniger Ausnahme des Kopfes und der Brustringe, bei welch letzteren die untere Hälfte bis gerade auf die Mitte der Seiten ebenfalls noch mit der Raupenhaut bedeckt ist.

Nach der ganzen Art der vorliegenden Mißbildung zu urteilen, ist es in diesem Fall wahrscheinlich, daß die Raupenhaut bei der Verpuppung nicht, wie sonst, im Nacken, sondern am Abdomen zuerst zerriß, so daß es für die werdende Puppe unmöglich war, die alte Hülle auch von den Flügelscheiden, Thorax und Kopf zu streifen, und sie infolge der gewaltigen Anstrengungen in dem beengten Erdräume auch in anderer Beziehung anormal wurde; schließlich ging dann das Tier jedenfalls an Schwäche ein. Als Ursache der Mißbildung könnte zunächst zu große Trockenheit der Erde im Zuchtbehälter in Betracht kommen, dann auch gegenseitige Störung der ziemlich eng zusammengepferchten und daher vor und während der Verpuppung doppelt unruhigen Raupen.

### *Callimorpha dominula* L.

Aus der Zucht von etwa 100 von *Cynoglossum officinale* geschöpften Raupen erhielt ich zwei übereinstimmende Exemplare mit sattem Gelb der

Hinterflügel und des Abdomens, bei normaler Zeichnung; die übrigen Imagines waren typisch.

#### *Dicranura vinula* L.

Diese Raupe beobachtete ich nicht nur bei der Zucht vor einer halb aufgezehrten Artgenossin, sondern ich konnte ihre kannibalischen Gewohnheiten auch im Freien feststellen. Es handelte sich dabei stets um ganz junge, noch einfarbige Räupecchen, die in mehreren Fällen noch auf demselben Blatt saßen, auf dem sie die Eihülle verlassen hatten. Die Opfer waren gleich große Individuen derselben Art; sie wurden meist vom Abdominalende aus aufgezehrt.

Es scheint mir daher, daß, wenn durch irgend einen Zufall (in einem Fall trug das Blatt zwei Eihüllen) zwei Räupecchen auf ein Blatt gelangen, eins vom andern verzehrt wird. — Bisher konnte als ganz sicher kannibalisch eigentlich nur *Calymnia trapezina* L. betrachtet werden (vgl. L. Sorhagen, „Ill. Z. f. E.“, IV, p. 49, 82, 135).

### Nest und Vorratskammern der Loñalap von Ponape.

Von Prof. Dr. Ludwig, Greiz.

(Mit einer Abbildung.)

Durch Vermittelung eines mir befreundeten Naturfreundes und Imkers, des Herrn Bürgermeisters Strauß in Hersfeld, erhielt ich kürzlich das 20 cm lange und 5 cm dicke Stammstück eines *Hibiscus* von der Karolinen-Insel Ponape mit dem Bau einer Tapezierbiene (*Megachile*) nebst Exemplaren der Biene selbst, die in mehrfacher Richtung von Interesse sind. Genannter Herr hatte sich an den Kaiserlichen Vizegouverneur Herrn Berg gewendet,

um Auskunft zu erhalten über die auf den Karolinen-Inseln vorkommenden Honigbienen, worauf dieser die erwähnten Objekte sandte. Derselbe schrieb: „Bienen habe ich bisher in zwei Arten auf Ponape bzw. Truk beobachtet. Die auf Ponape vorkommende Art hat reichlich die Größe der europäischen Honigbiene, ist aber dunkler gefärbt und baut keine honighaltigen Waben, sondern sammelt nur in Bohrgängen, für deren Anlegung sie anscheinend ausschließlich trockene *Hibiscus*-Stöcke, wohl ihrer Weichheit wegen, aufsucht, den zu einer bröckeligen bienenbrotartigen Masse verarbeiteten Blütenstaub, der den Larven zur Nahrung dient. Die in Truk vorhandenen Bienen, ebenfalls von schwarzer Farbe, ähneln etwas der Stubenfliege, deren Größe sie wohl erreichen. Sie bauen schwarze Waben, welche mir eine verhältnismäßig reichliche Honigmenge zu enthalten schienen. Der Honig hatte einen säuerlichen Beigeschmack. Im alten Glauben oder im Leben der Eingeborenen spielen die Bienen keine Rolle. Den Eingeborenen in Ponape, welche diese Insektenart *Loñalap* (Fliege-große) nennen, ist Honig als Landeserzeugnis unbekannt. Für den importierten Honig findet sich die der englischen Sprache entnommene Bezeichnung „melaje“. In der Trukgruppe heißt die (erwähnte zweite) Biene „puret“; für den Honig konnte mir eine Bezeichnung nicht angegeben werden. Zwei Ponape-Jungen, welche mich



Nest der *Megachile loñalap* im Innern eines *Hibiscus*-Stammes. Das Ganze in  $\frac{1}{3}$  der nat. Größe.

nach Truk begleiteten, erklärten mit Bestimmtheit, daß auf Ponape die kleine Biene nicht vorkomme.“

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine Zeitschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Zang Richard

Artikel/Article: [Lepidopterologische Mitteilungen. 224-225](#)